

An Herrn
Bundesminister für Kunst und Kultur,
Verfassung und Medien
Dr. Josef Ostermayer
Minoritenplatz 3
1010 W i e n

Auf Grundlage des von der Provenienzforschung hinsichtlich der Zeichnung von **Egon Schiele Liegender Mädchenakt**, 1911, LM Inv.Nr. 1401, vorgelegten Dossiers vom 31. Dezember 2014 hat das beratende Gremium in seiner Sitzung am 23. März 2015 einstimmig nachstehenden

B E S C H L U S S

gefasst:

Nach derzeitigem Wissensstand kann nicht beurteilt werden, ob – stünde dieses Werk im Bundeseigentum und wäre das Kunstrückgabegesetz BGBl. I 1998/181 idF BGBl. I 2009/117 anwendbar – ein Tatbestand des § 1 Abs. 1 Kunstrückgabegesetz erfüllt wäre.

Begründung:

Dem Gremium liegt das oben genannte Dossier vor. Aus diesem Dossier ergibt sich der nachstehende Sachverhalt:

Prof. Dr. Rudolf Leopold gibt im Katalog zu seiner Sammlung (1995) den Zeitungsverleger Hans Dichand als Voreigentümer an. Aus dem Dossier kann weder festgestellt werden, wann bzw. unter welchen Umständen Prof. Dr. Rudolf Leopold das Blatt von Hans Dichand erwarb, noch wann bzw. unter welchen Umständen das Blatt an Hans Dichand gelangt war. Solange es nicht möglich ist, von der Familie Dichand nähere Auskünfte über dieses Bild zu erhalten und der Provenienzforschung auch sonst keine Quellen zugänglich sind, die über die Vorbesitzer dieses Blattes vor Erwerb durch Dr. Rudolf Leopold Auskunft geben, erscheint es nicht zielführend, die Forschung nach Vorbesitzern fortzuführen.

Da sich somit nach derzeitigem Wissensstand nicht klären lässt, wer Eigentümer des Blattes zwischen 1933/1938 und 1945 war, muss offen bleiben, ob das Blatt Gegenstand von

Rechtshandlungen oder Rechtsgeschäften war, die gemäß § 1 Nichtigkeitsgesetz 1946 als nichtig zu beurteilen wären.

Wien, am 23. März 2015

Unterschriften gemäß § 5 (3) der Geschäftsordnung

BM a.D. Dr. Nikolaus Michalek
(Vorsitz)

Parlamentsdirektor Dr. Harald Dossi

Präsident Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Jabloner

Vizepräs. i.R. Dr. Manfred Kremser

Botschafterin i.R. Dr. Eva Nowotny

Univ.-Prof. Dr. Helmut Ofner

em. o. Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger

Botschafter Dr. Ferdinand Trauttmansdorff